

Ist der von Neokonservativen seit langem herbeigesehnte Krieg mit dem Iran bereits in Sicht?

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Glenn Greenwald: Falls die Neocons in den Vereinigten Staaten seit mindestens zwei Jahrzehnten einen übergreifenden Traum haben, dann den, dass die Vereinigten Staaten gegen den Iran in den Krieg ziehen. Es ist eindeutig, oft explizit, dass sie vor allem eine Konfrontation mit dem Land wollen, das zufällig der Erzrivale und die Hauptbedrohung für Israel ist, sodass die Vereinigten Staaten in einen Krieg mit Israels Hauptgegner treten. Es gab viele Versuche, einen solchen abzuwenden, oft nur knapp. Im Jahr 2005, als die Vereinigten Staaten noch in den Irak-Krieg verwickelt waren, wurde uns mitgeteilt, dass ein Sieg der USA nur Wochen dauern würde. Stattdessen wurden wir in ein jahrelanges Dilemma hineingezogen. Und obwohl das geschah, obwohl Amerikaner zu Tausenden im Irak starben, ganz zu schweigen von der Zahl der unschuldigen irakischen Zivilisten, die getötet wurden, gab es Neocons, die der Presse Dinge sagten wie: „Echte Männer gehen nach Teheran“. Es reicht nicht aus, dass wir die irakische Regierung gestürzt und Saddam Hussein mit Gewalt beseitigt haben. „Echte Männer“ verstehen, dass wir das jetzt auch im Iran tun müssen. Sie haben diesen Krieg mit dem Iran seit Jahrzehnten herbeigesehnt und gefordert. Sie haben sich alle möglichen Gründe ausgedacht, warum die Vereinigten Staaten den Iran bombardieren sollten. Und wie sich herausstellt, tun sie das schon seit Beginn des Angriffs auf Israel am 7. Oktober, als Personen wie Nikki Haley und Lindsey Graham auftraten und nicht nur sagten, wir sollten Israels Krieg bewaffnen, finanzieren und finanzieren, wie wir es getan haben, sondern Nikki Haley, Lindsey Graham und diese ganze Schar begannen noch bevor der Angriff vom 7. Oktober überhaupt stattgefunden hatte, zu fordern, wir müssten den Iran angreifen, und zwar massiv. Und es scheint nun, dass das auslösende Ereignis, das dazu führen könnte, endlich eingetreten ist, nämlich ein Drohnenangriff auf einen US-Stützpunkt in Jordanien, den die Vereinigten Staaten dem Iran und vom Iran unterstützten Milizen vorwerfen oder zuschreiben. Dabei kamen drei amerikanische Soldaten ums Leben.

In den letzten drei Monaten gab es viele dieser Angriffe, an denen auch die Vereinigten Staaten beteiligt waren. Die Vereinigten Staaten haben Militärbasen in Syrien und im Irak bombardiert, von denen sie behaupten, dass sie mit dem Iran verbunden sind. Der Iran oder von ihm unterstützte Milizen haben nach Angaben der Vereinigten Staaten Angriffe auf

US-Stützpunkte in Syrien, im Irak und in Jordanien verübt und die dort befindlichen Menschen getötet. Es schien nur eine Frage der Zeit zu sein, bis tatsächlich ernsthafter Schaden angerichtet würde. Es wurden zwar schon mehrfach amerikanische Soldaten verwundet, aber bisher noch keine getötet. Ich glaube, die meisten Amerikaner wissen nicht einmal, dass die Vereinigten Staaten Stützpunkte in Jordanien haben, geschweige denn in Syrien und im Irak. Warum haben wir immer noch einen Militärstützpunkt im Irak, obwohl das Land deutlich gemacht hat, dass es unseren Abzug wünscht? Warum haben wir eine Reihe von Militäreinrichtungen in Syrien, einem Land, mit dem wir uns offiziell nie im Krieg befunden haben, obwohl die syrische Regierung die militärische Präsenz der Vereinigten Staaten in ihrem Land offensichtlich nicht wünscht? Warum haben wir Militärstützpunkte in Jordanien und in der gesamten Region, wo wir das Leben amerikanischer Soldaten riskieren, die in einer Region, in der wir in einen sehr ernsten Krieg verwickelt sind, der die Region extrem polarisiert und aufheizt, nicht sehr gut geschützt sind? Es ist natürlich vorhersehbar, dass die Wut in dieser Region, nicht nur auf Israel, sondern auch auf seinen wichtigsten Schutzherrn, die Vereinigten Staaten, diese Truppen in Gefahr bringt und mit hoher Wahrscheinlichkeit Angriffe von Menschen in dieser Region provoziert, die auf die Vereinigten Staaten wütend sind, da sie den Krieg Israels finanzieren und mit Waffen versorgen. Und das ist genau das, was geschehen ist. Man kann nicht durch die Welt ziehen, die Kriege anderer Länder finanzieren und seine Truppen überall in der Region stationieren, und erwarten, dass man nicht irgendwann einmal angegriffen wird. Das ist keine realistische Sichtweise auf die Welt. Und jetzt, nach diesem Angriff, bei dem drei amerikanische Soldaten getötet wurden, begreifen viele in Washington dies nicht nur als Gelegenheit, sondern als Notwendigkeit für Joe Biden, Ziele im Iran zu bombardieren, der aus vielen Gründen so gefährlich ist. Der Iran ist dreimal so groß wie der Irak. Das Land verfügt über viel ausgefeiltere militärische Fähigkeiten. Sie haben ihre Finger in mehreren Ländern der Region und können großen Schaden anrichten.

Hier ist ein Artikel der New York Times, die stets die Dynamik in Washington wiedergibt, was meiner Meinung nach wichtig ist zu verstehen. Die heutige Schlagzeile lautet: Bidens Optionen reichen von unbefriedigend bis riskant nach dem Tod von Amerikanern; Zitat: *Präsident Biden balanciert zwischen politischem Druck, militärischem Kalkül und regionaler Fragilität, nachdem ein Drohnenangriff drei Militärangehörige getötet hat.* „Biden könnte Angriffe auf die Stellvertreterkräfte anordnen, was eine erhebliche Eskalation der ‚Whack-a-mole‘-Angriffe wäre, die in den letzten Wochen in Syrien, Irak und Jemen durchgeführt wurden. Bislang haben diese Angriffe den vom Iran unterstützten Gruppen, die mehr als 160 Angriffe verübt haben, einen Dämpfer versetzt. Doch wie Biden selbst vor 10 Tagen feststellte, konnten diese Gruppen dadurch nicht abgeschreckt werden. Biden könnte beschließen, gegen die iranischen Lieferanten von Drohnen und Raketen vorzugehen, vielleicht auch innerhalb des iranischen Hoheitsgebiets, was ein viel höheres Risiko darstellt. Seine ersten Ziele könnten Mitglieder des Korps der Islamischen Revolutionsgarden sein, von denen viele in Syrien und im Irak stationiert sind. Je nachdem, wie diese Angriffe durchgeführt werden, kann dies eine weitere Front im Krieg mit einem weitaus mächtigeren Gegner eröffnen und Teheran dazu veranlassen, sein Atomprogramm zu beschleunigen“.

Lassen Sie uns an dieser Stelle einen Moment innehalten. In den letzten zehn Jahren lag der Fokus in Bezug auf den Iran in erster Linie auf der Frage, ob der Iran eine Atomwaffe erwerben wird. Und die Frage ist nicht nur, wie man den Iran vom Erwerb von Atomwaffen abhalten kann, sondern auch, wie man ihn davon abhalten kann, eine Atomwaffe besitzen zu wollen. Normalerweise sind sich die Länder darüber im Klaren, dass die Verfolgung eines Kernwaffenprogramms reale Konsequenzen in Form von lähmenden Sanktionen hat, wie sie gegen den Iran verhängt wurden. Aber die Frage ist, warum sollte ein Land Atomwaffen wollen? Die Antwort ist, dass es Atomwaffen will, wenn es sich ausreichend bedroht fühlt; bedroht von anderen Ländern auf der Welt, die über Atomwaffen verfügen und die daher den Iran ohne große Angst angreifen können, solange der Iran keine Atomwaffen hat. Und bei so vielen Drohungen aus Washington und Tel Aviv, den Iran anzugreifen, hat der Iran natürlich einen großen Anreiz, Atomwaffen zu beschaffen. Man kann überall auf der Welt beobachten, dass Länder, die über Atomwaffen verfügen, respektiert werden und mit ihnen nicht zu spaßen ist. Das ist einer der Gründe, warum die Vereinigten Staaten – es ist undenkbar, dass sie das tun und einen Krieg mit Nordkorea beginnen könnten. Das ist einer der Gründe, warum sowohl Pakistan als auch Indien einander sehr respektieren müssen, auch wenn sie seit langem tief sitzende Feindseligkeiten gegeneinander hegen. Wir haben mehr oder weniger den Rahmen geschaffen, in dem Länder mit Atomwaffen wissen, dass sie unverwundbar sind, und dass sie, sofern sie über keine Atomwaffen verfügen, Gefahr laufen, von den Vereinigten Staaten angegriffen zu werden. Das ist der Rahmen, der in den letzten Jahrzehnten geschaffen worden ist. Wenn das Ziel also darin besteht, den Iran von der Verbreitung und dem Erwerb von Atomwaffen abzuhalten, ist die ständige Androhung eines konventionellen Angriffs durch Israel oder die Vereinigten Staaten ein sehr schlechter Weg, um dieses Ziel zu erreichen.

In dem Artikel heißt es weiter: „Da der Iran über acht Präsidentschaften hinweg schon so lange ein Gegner ist, besteht kein Mangel an solchen Optionen. Die Vereinigten Staaten haben die wichtigsten Drohnenhersteller und ihre Zulieferer im Ausland identifiziert, die den russischen Angriff in der Ukraine anheizen und die Hisbollah, die Houthis und andere Stellvertretergruppen beliefern. Der Minderheitsführer im Senat, Mitch McConnell aus Kentucky, forderte, Zitat, ‚lähmende Kosten‘ für den Iran, ‚nicht nur für die Stellvertreter der Terroristen an vorderster Front, sondern auch für deren iranische Sponsoren, die amerikanisches Blut als Ehrenzeichen tragen‘.“ Mitch McConnell unterstützt wie jeder Republikaner im Senat, mit Ausnahme einiger weniger, die er seit Jahrzehnten führt, jeden amerikanischen Krieg, jeden vorgeschlagenen amerikanischen Krieg, und er nutzt seine Rhetorik, um zu fordern, dass die Vereinigten Staaten den Iran nicht nur angreifen, sondern dies mit großer Aggressivität tun. „Senator John Cornyn, der Republikaner aus Texas, forderte Schläge gegen die Islamische Revolutionsgarde des Iran, die militärische Elite des Landes – und die Hüter des Atomprogramms. ‚Ist es vielleicht an der Zeit, einen weiteren iranischen General zu töten?‘ Der Abgeordnete Daniel Crenshaw, ebenfalls aus Texas, schrieb am Sonntag in den sozialen Medien und erinnerte an den Angriff auf Suleimani. Zitat: ‚Das könnte die richtige Botschaft senden‘.“ Es ist interessant, dass es in der Republikanischen Partei vor 20 Jahren fast niemanden gegeben hätte, der diese Denkweise in Frage gestellt hätte. Wahrscheinlich Ron Paul und ein paar andere Leute vielleicht, aber das

wäre auch schon alles gewesen. Die Republikanische Partei wäre sich völlig einig gewesen, dass die Vereinigten Staaten den Iran bombardieren sollten. Keine Zweifel an den Folgen, an der Gefahr einer Eskalation, keine Zweifel an den Gründen, warum wir überhaupt in dieser Region sind, und warum unsere Truppen angreifbar sind. In der amerikanischen Rechten besteht jedoch inzwischen die Meinung, dass diese Ideen eines Angriffs auf den Iran verrückt sind. Tucker Carlson, der wohl einflussreichste Konservative in den amerikanischen Medien, hat sich gestern auf Twitter zu einem politischen Thema geäußert, was er nur selten tut. Und er nahm die Grafik von zwei Tweets auf, einen von Lindsey Graham, in dem es heißt: „Treffen wir den Iran jetzt. Treffen wir ihn hart“, und einen von Senator John Cornyn, in dem es heißt: „Teheran ins Visier nehmen“, und oben schrieb er einfach, Zitat: „Verdammte Verrückte“. Und dieser Tweet ging mega viral. Er wurde etwa 50.000 Mal retweetet. Er wurde weitere 4 oder 500.000 Mal geliked und von Millionen von Menschen angesehen. Das ist endlich eine signifikante Mentalität in der amerikanischen Rechten, die sich immer mehr gegen Interventionen wendet und immer mehr bereit ist, die Weisheit in Frage zu stellen, warum wir ständig durch die Welt ziehen und unsere Truppen Angriffen und unser Land Angriffen aussetzen, obwohl wir eigentlich kein direktes Interesse daran haben, dies zu tun.

Danke, dass Sie sich diesen Clip von System Update angesehen haben, unserer Live-Show, die jeden Montag bis Freitag um 19 Uhr exklusiv auf Rumble ausgestrahlt wird. Sie können die kompletten nächtlichen Sendungen live sehen oder sich den Bestand an Episoden kostenlos auf unserer Rumble-Seite ansehen. Außerdem finden Sie die vollständigen Episoden am Morgen nach der Ausstrahlung auf allen wichtigen Podcasting-Plattformen, einschließlich Spotify und Apple. Alle Informationen, die Sie benötigen, sind unten verlinkt. Wir hoffen, Sie dort begrüßen zu dürfen.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO:
Kontoinhaber: acTVism München e.V.
Bank: GLS Bank
IBAN: DE89430609678224073600
BIC: GENODEM1GLS

PAYPAL:
E-Mail: PayPal@acTVism.org

PATREON:
<https://www.patreon.com/acTVism>

BETTERPLACE:
Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org